

PFARREI BLATT

10/2026 | 16. bis 30. Juni



Pastoralraum Oberes Entlebuch

Escholzmatt | Flühli | Marbach | Schüpfheim | Sörenberg | Wiggen

**Leitgedanke
zur Taufe**

Seite 2

**Chilbi
Schüpfheim**

Seite 11

**Religion kann vor
Ängsten schützen**

Seite 14–15

Leitgedanke

Taufe

*Schon im Anfang der Schöpfung schwebte
dein Geist über dem Wasser und schenkte
ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.*

Zitate: aus der Taufliturgie

Dieser kleine Satz ist im Lobpreis über dem Taufwasser enthalten. Für mich hat er eine wunderbare Tiefe, die viel Raum für das heilige göttliche Geheimnis lässt.

Als erstes ist festzuhalten, dass diese unglaublich schöne Glaubens-Überzeugung besteht, dass am Anfang des Geschaffenen, der Geist Gottes zugegen war. Er schwebte über dem Wasser als Zeichen: Gott war/ist dabei! Stellen Sie sich das vor, der Mensch ist noch für vielleicht Jahrmillionen «hinter dem Mond» aber Gottes Geist, der sich unserer Täuflinge auch heute annimmt, war bereits zugegen, weil er seit jeher IST.

Zweitens ist im Element Wasser der Bezug gegeben, dass Gott nicht nur geistig ist, sondern sich auch in der Materie zeigt. Unser Körper ist demnach nicht einfach die Hülle für unser Sein, sondern Geschenk und Gabe Gottes wie der Geist und die Seele. Alle drei gehören zum Menschsein. Der Täufling wird mit diesem heiligen Wasser, dass «die Kraft, zu retten und zu heiligen» hat, übergossen. Wenn Gott den Körper heiligt, warum sollte ich ihn nicht annehmen?

Drittens, wir nehmen unsere Kinder aus der Taufe entgegen, wo sie «eine neue Schöpfung geworden» sind. Wir dürfen mit den Taufkindern erfahren, dass Gott am Anfang alles gut gemacht hat. Alles dunkle in der Welt haftet ihnen nicht an. Da sie eben, wie die Schöpfung, gut ins Dasein gerufen wurden. Somit folgender Hinweis: Bevor Sie sich ein nächstes Mal im Ton vergreifen, wenn das überhaupt vorkommen sollte, sagen Sie doch dem Gegenüber: «Auch wenn dein Handeln mich gerade plagt und kränkt, so glaube ich doch, dass Gott dich im Anfang gut erschaffen hat!» Nehmen Sie das Weihwasser und bezeichnen Sie den Körper des anderen damit. Vielleicht resultiert dabei die eine oder andere Träne der Rührung! Womit wir bei einem anderen Heilswasser wären, den Tränen der Rührung, die in einer Familie auch, «die Kraft, zu retten und zu heiligen» haben!

In der Sommer- und Lebenshitze jeweils das richtige Wasser wünscht:

Br. Pascal Mettler, Kaplan

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
Marlene Emmenegger
Leitungsassistentin a. i.
041 484 12 33
info@pastoralraum-oe.ch

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer
Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt
041 486 15 01
escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch
Mo/Di/Do/Fr 8.30–11.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider
Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli
041 488 11 55
fluehli@pastoralraum-oe.ch
Di 8.30–11.30 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer
Dorfplatz 7, 6196 Marbach
034 493 33 08
marbach@pastoralraum-oe.ch
Mi 8.30–11.00 Uhr

Pfarramt Schüpfheim

Reto Wicki
Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
041 484 12 33
schuepfheim@pastoralraum-oe.ch
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander
Marientalweg 1, 6174 Sörenberg
041 488 11 32
soerenberg@pastoralraum-oe.ch
Do 8.30–11.00 Uhr

Seelsorge

Martin Walter
Leitender Priester
041 486 15 01
martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap
Kaplan

079 231 93 84
pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla
Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24
katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Titelbild: Petra Schnider

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter

Schweizer Kapuziner

Auflösung der Schweizer Provinz

Die Schweizer Kapuziner schliessen sich als kleinere Einheit der deutschen Kapuzinerprovinz an. Damit geben sie einen Teil ihrer Autonomie auf. Im Alltag werde sich für die Schweizer Brüder nichts ändern, zitiert kath.ch den Medienverantwortlichen Bruder Willi Anderau. Zur Schweizer Kapuzinerprovinz gehören laut Mitteilung noch 64 Brüder, verteilt auf fünf Klöster in der Deutschschweiz und drei Klöster in der Westschweiz. Dazu kämen noch etwa zehn Brüder, hauptsächlich aus Indien, welche die Gemeinschaften verstärkten. Mit dem Anschluss wolle man Strukturen vereinfachen und Synergien nutzen. Auf wann dieser vollzogen wird, ist aktuell noch offen. Aus der Schweizer Provinz wird somit eine sogenannte Kustodie, sie bleibt aber eine eigene Führungs- und Verwaltungseinheit mit Sitz in Luzern. Dem Kapuzinerorden gehören weltweit über 10 000 Brüder an, die meisten wirken in Brasilien, Italien und Indien.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion:
pfarreiblatt.ch



Urs-Beat Frei macht den Stiftungsschatz von St. Leodegar der Öffentlichkeit zugänglich.

Bild: Dominik Thali



Thomas Villiger-Brun (59) erlitt auf der Luzerner Landeswallfahrt einen Herzstillstand.

Bild: Roberto Conciatori

Katholische Landeskirche Luzern

Thomas Villiger-Brun verstorben

Thomas Villiger-Brun (59), langjähriger Leiter des Fachbereichs Spiritualität und Liturgie sowie Ehe- und Familienpastoral bei der Landeskirche Luzern, ist überraschend verstorben. Er erlitt am 2. Mai auf der Velowallfahrt nach Einsiedeln, die er mit aufgebaut hatte, einen Herzstillstand, der am 6. Mai zum Tod führte. Villiger war seit Oktober hauptamtlich als Klinikseelsorger im SPZ Nottwil tätig, davor wirkte er in der Pfarrei Römerswil, von 2002 bis 2011 als Pfarreileiter und nach der Errichtung des Pastoralraums Baldeggersee von 2012 bis 2025 als Pfarreiseelsorger. Villiger-Brun war ausserdem als geistlicher Begleiter tätig.

Regierungsrat Kanton Luzern

Preis für Konservator Urs-Beat Frei

Der Luzerner Regierungsrat zeichnet Urs-Beat Frei mit dem Anerkennungs- und Förderpreis 2026 aus. Frei habe den Stiftungsschatz der Luzerner Kirche St. Leodegar 2018 aus der Vergessenheit gehoben und allgemein zugänglich gemacht. Seither leiste er als Vermittler und Konservator einen wichtigen Beitrag, um die Bedeutung des kirchlichen Kulturerbes im Kanton Luzern ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert und wird am 22. September im Rahmen einer formellen Feier übergeben.



Die Ministrantenschar vor dem Schoggi Museum /weitere Bilder finden Sie auf der Website www.pastoralraum-oe.ch

Escholzmatt – Wiggen – Marbach Rückblick Ministrantenausflug

Am 15. Mai fand der alljährliche Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten aus Escholzmatt, Wiggen und Marbach statt.

Bereits bei der Abfahrt in Escholzmatt herrschte beste Stimmung, denn das erste Ziel war das Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ZH. Dort erfuhren die Minis und ihre Begleitpersonen einiges über die Herstellung von Schokolade und durften freudig viele verschiedene Schoggi-Sorten probieren.

Nach dem Schoggi-Schmaus fuhr die Gruppe weiter in die Nähe des Flughafens Zürich und stärkte sich in einem McDonald's

für den zweiten Teil des Tages. Am Nachmittag wartete die Boda Borg auf die Minis. In kleinen Gruppen versuchten sie, möglichst viele der verschiedenen Quests zu lösen. Dabei waren Geschick, Teamarbeit und Ausdauer gefragt. Die Kinder wie auch die Erwachsenen hatten Freude daran, sich gemeinsam durch die Räume zu kämpfen.

Auf der Heimreise erhielten die Ministrantinnen und Ministranten ihren wohlverdienten Lohn für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Mit vielen schönen Eindrücken kehrte die Gruppe zurück nach Hause.



Aussicht von der Kapelle St. Anna, Schwendelberg

Bild: Cornelia Stämpfli

Fraugemeinschaft Escholzmatt Sommergottesdienst

Die Fraugemeinschaft lädt am **Dienstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr**, zum Sommergottesdienst mit Priester Martin Walter und der Liturgiegruppe der Fraugemeinschaft in die St. Anna-Kapelle auf den Schwendelberg ein; anschliessend gemütliches Beisammensein auf dem Schwendelberg oder bei schlechter Witterung im Pfarrsäli.

Frauenverein Wiggen
Bräteln mit Familien

Am **Mittwoch, 17. Juni**, trifft sich der Frauenverein Wiggen zum Bräteln im Naturfreundehaus Schratte im Hilferthal. Alle Vereinsmitglieder mit und ohne Familienanhang sind herzlich eingeladen. Auch bei schlechtem Wetter findet der Anlass statt, da

können im Naturfreundehaus Spiele gemacht werden. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Schulhausplatz in Wiggen. Zur gemeinsamen Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet. Für Essen und Getränke ist gesorgt.



Älplermesse beim ehemaligen Schulhaus Hilfern.

Bild: Jodlerklub Schratte Hilferthal

Wiggen
**Traditionelle Älplermesse des
Jodlerklubs «Schratte» Hilferthal**

Am **Freitag, 19. Juni, um 20.15 Uhr**, führt der Jodlerklub «Schratte» Hilferthal die jährliche Älplermesse durch.

Die Jodlermesse unter freiem Himmel wird von Priester Martin Walter beim ehemaligen Schulhaus Hilfern gehalten. Es wird um den Segen für die Älplerfamilien, Land und Vieh gebeten, wozu der Jodlerklub alle ganz herzlich einlädt.

Nach der Messe kann man sich im urchigen Wagenschopf mit Wurst, Brot und feinem Kaffee stärken und sich gemeinsam über die vergangenen oder den aktuellen Alpsommer austauschen.

Der Jodlerklub «Schratte» Hilferthal freut sich auf zahlreiche Besucher und einen gemütlichen Abend.



Bild: Franz Jenni

Escholzmatt und Wiggen

Firmung, 23. Mai 2026

Am **Pfingstsamstag, 23. Mai 2026**, durften 19 Firmanden das Sakrament der Firmung empfangen. Der Gottesdienst wurde zum Motto «Eine Perle in Gottes Hand» feierlich gestaltet und durch den Schüler- und Jugendchor Utopia sowie der Kirchenmusik Escholzmatt musikalisch umrahmt. Der Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer hat mit seiner Predigt die

volle Aufmerksamkeit der Jugendlichen erlangt und bleibt wohl in guter Erinnerung. Gestärkt durch den Heiligen Geist wünschen wir allen Neugefirnten und ihren Paten, dass sie immer wieder erkennen, wie wichtig und einzigartig sie sind – eben wie eine Perle in Gottes Hand.

Patricia Portmann, Katechetin



Bild: Corina Schwander

Versöhnungsweg der 4. Klässler von Flüfli und Sörenberg

Dienstag: 23. Juni 2026

Pfarrkirche Sörenberg von **16.00–19.30 Uhr**

Es gibt für alle einen einfachen Imbiss.

Herzliche Einladung!

Br. Pascal Mettler

Sörenberg

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt ferienhalber von **Montag, 15. Juni, bis Sonntag, 28. Juni**, geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Frauengemeinschaft Sörenberg

Sommerplauschabend Grillplatz Laueli

Die Frauengemeinschaft trifft sich am **Freitag, 26. Juni, um 19.00 Uhr** beim Grillplatz Laueli, um einen gemütlichen Abend vor den Sommerferien miteinander zu verbringen. Wie gewohnt sind die Grillwaren und das Geschirr selbst mitzubringen. Getränke sind vorhanden. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen! Anmeldung braucht es keine.

Sörenberg

Chinderfir

Die letzte Chinderfir vor den Sommerferien findet am **28. Juni, um 10.00 Uhr** im Pfarrhaus statt. Zusammen wird ein letzter Wegweiser gestaltet. Auf viele bastelfreudige Kinder freut sich das Chinderfir-Team.

Gottesdienste im Juni

16. bis 30. Juni 2026

Dienstag

16

- 09.00 **Schüpfheim** Wortgottesfeier
19.30 **Escholzmatt** Eucharistiefeier/Sommertagesdienst mit der Frauengemeinschaft in der St. Anna-Kapelle Schwendelberg

Mittwoch

17

- 08.45 **Escholzmatt** Rosenkranz mit Aussetzung
09.15 **Escholzmatt** Wortgottesfeier mit Kommunion
10.45 **Escholzmatt** Wortgottesfeier mit Kommunion in der Sunnematte

Donnerstag

18

- 09.15 **Flühli** Eucharistiefeier
16.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier im WPZ

Freitag

19

- 20.15 **Wiggen** Älplermesse mit Jodlerklub Schratte Hilferthal, beim Schulhaus Hilfern

Samstag

20

- 17.00 **Sörenberg** Eucharistiefeier
17.00 **Wiggen** Wortgottesfeier mit Kommunion

12. Sonntag im Jahreskreis

21

- 09.00 **Flühli** Eucharistiefeier
09.00 **Marbach** Eucharistiefeier
10.00 **Schüpfheim** ökumenischer Familiengottesdienst in der reformierten Kirche
10.30 **Escholzmatt** Eucharistiefeier mit Kirchenchor, Livestream
10.30 **Schüpfheim** Eucharistiefeier, Livestream
10.30 **Schüpfheim** Live-Übertragung ins WPZ
20.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier in der Kapelle Finishütten

Dienstag

23

- 09.00 **Schüpfheim** Wortgottesfeier

Mittwoch

24

- 08.45 **Escholzmatt** Rosenkranz
09.15 **Escholzmatt** Eucharistiefeier
10.45 **Escholzmatt** Eucharistiefeier in der Sunnematte

Donnerstag

25

- 09.15 **Sörenberg** Eucharistiefeier im Salwideli
13.25 **Escholzmatt** Ökumenischer Gottesdienst zum Schulschluss
16.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier im WPZ

Samstag

27

- 09.00 **Escholzmatt** Eucharistiefeier/Gedächtnis
09.00 **Schüpfheim** Eucharistiefeier/Gedächtnis
17.00 **Flühli** Eucharistiefeier
17.00 **Marbach** Wortgottesfeier mit Kommunion
19.30 **Escholzmatt** Ökumenischer Abschlussgottesdienst Abschlussklassen in der reformierten Kirche

13. Sonntag im Jahreskreis

28

- 09.00 **Marbach** Eucharistiefeier in der Schärlißkapelle
10.00 **Sörenberg** Wortgottesfeier mit Kommunion
10.00 **Sörenberg** Chinderfir im Pfarrhaus Sörenberg
10.30 **Escholzmatt** Ökumenischer Gottesdienst/Sunne-mattgottesdienst mit dem Kirchenchor in der ref. Kirche
10.30 **Schüpfheim** Chilbigottesdienst mit Kirchenchor/Gedächtnis, Livestream
10.30 **Schüpfheim** Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag

30

- 09.00 **Schüpfheim** Wortgottesfeier



Bild: Corina Schwander

*Mit der Taufe
beginnt ein Weg unter
Gottes Segen.*

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 27. Juni

Escholzmatt, 09.00 Uhr

Jzt. Maria und Gusti Ruckstuhl-Duss, Kolibri, Monique Gomes-Ruckstuhl und Jost Ruckstuhl-Erni

Schüpfheim, 09.00 Uhr

Ged. Alice und Josef Felder-Beck, Schulhausstrasse 10

Sonntag, 28. Juni

Schüpfheim, 10.30 Uhr

Ged. Martha und Toni Thalmann-Häfliger, Gmünden 1

Taufen

Flühli

Miya Bieri, Finsterwald 2

Lilly Wicki, Schöniseili 1

Schüpfheim

Leano Vogel, Hasle

Johanna Maria Gavranic, Hauptstrasse 31

Ana Valeria Perafan Cuadrado, Bahnhofstrasse 9

Wiggen

Livio Wicki, Stotzig-Dorbach

Todesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Schüpfheim

Anton Wespi, Schwand 1

Sörenberg

Werner Wicki, WPZ Schüpfheim, früherer Südelmoos und

Sonnenbergli 2



Bild: Imelda Corradini

Opferansagen

20./21. Juni

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat, seit Februar 2022 auch wieder in Europa. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen Hunger und Durst, gegen Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu lindern. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

27./28. Juni

Jugendhilfe Weltweit / Don Bosco

In vielen Regionen der Welt treffen Überschwemmungen und Stürme regelmässig auf dicht besiedelte Gebiete – wie zum Beispiel in Tamatave an der Ostküste Madagaskars. Das tropische Klima bringt enorme Regenmengen mit sich, und die exponierte Lage im sogenannten Wirbelsturmkorridor des Indischen Ozeans macht die Region besonders anfällig für Zyklone. Die Salesianer Don Boscos sind seit Jahren vor Ort und begleiten die Menschen kontinuierlich. Sie helfen beim Wiederaufbau, geben Halt und Sicherheit, stärken Vertrauen und schaffen besonders für junge Menschen Zukunftsperspektiven. Ihre Unterstützung hilft direkt dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Melanie, Corinne, Nadja und Daniela Studer haben Spass an der Chilbi 2023.

Bild: Selina Lutiger

Schüpfheim

Sommerfreude am Chilbisonntag

Am **Sonntag, 28. Juni**, wird rund um die Pfarrkirche und das Pfarreiheim Schüpfheim wieder Chilbi gefeiert. Die Kirchweih unserer Pfarrkirche verbindet sich dabei mit einem fröhlichen Sommertag für Jung und Alt.

Der Festtag beginnt um **10.30 Uhr mit dem Chilbigottesdienst** in der Pfarrkirche. Musikalisch begleitet wird die Feier vom Kirchenchor Schüpfheim.

Anschliessend zügelt die Chilbigesellschaft zum Pfarreiheim. Dort wartet ab 11.30 Uhr ein Apéro, bevor ab 12.00 Uhr Grillduft, Musik und frohe Begegnungen zur Chilbi einladen.

Für Stimmung sorgt die beliebte Fyrabemusig mit gemütlichem und lüpfigem Klang. Gleichzeitig entsteht rund ums Pfarreiheim Raum für Spiele, Begegnungen und sommerliches Verweilen unter freiem Himmel.

Mit Spiel, Geschicklichkeit und etwas Glück warten kleine Herausforderungen für Klein und Gross. Ob beim Werfen, Nageln, Schleudern oder Ausprobieren – Mitmachen macht Spass. Hinter den vielen Ideen steckt viel freiwillige Arbeit, Kreativität und liebevolle Vorbereitung durch unseren Pfarreirat und dessen Chilbi-OK.

Die Chilbi lebt nicht von grossen Attraktionen, sondern von Menschen, die kommen, dableiben, lachen, läferen, einander begegnen und gemeinsam ein Stück Dorfleben gestalten.

Der Pfarreirat Schüpfheim freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünscht schon heute einen frohen Chilbisonntag.

Detailprogramm

10.30 Uhr

Chilbigottesdienst mit Kirchenchor
Pfarrkirche Schüpfheim

anschliessend ca. 11.30 Uhr

Apéro beim Pfarreiheim

ab 12.00 Uhr

Verpflegung vom Grill
Chilbi-Unterhaltung mit der Fyrabemusig
Spiel und Spass für Klein und Gross

KAB Schüpfheim

Sommerfahrt ins schöne Bremgarten

Die KAB Schüpfheim lädt am **Sonntag, 5. Juli**, zum gemeinsamen Tagesausflug nach Bremgarten AG ein.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr beim Marktplatz Schüpfheim.

Nach einem Kaffeehalt unterwegs führt die Reise weiter Richtung Bremgarten. Wer möchte, kann einen Teil des Weges entlang der Reuss zu Fuss zurücklegen. In Bremgarten bleibt Zeit für einen gemütlichen Aufenthalt, einen Spaziergang durch das Städtchen

oder die Mittagsverpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant.

Auf der Heimfahrt wird ein Nachtessen serviert. Die Rückkehr in Schüpfheim ist gegen 20.00 Uhr vorgesehen.

Kosten für Carfahrt, Kaffee/Gipfeli und Nachtessen: Fr. 68.–.

Anmeldung bis Montag, 29. Juni 2026, bei Annagreth Portmann, Hasle, Tel. 041 484 10 14 oder 076 505 08 13.



Bild: ZAG

Luftaufnahme von Bremgarten.

Umzug ins Kloster Stans

Nach 15 Jahren im Stift St. Michael in Beromünster zieht das Auszeithaus 2027 nach Stans. Im ehemaligen Kloster der Kapuzinerinnen eröffnen sich für den Verein neue Chancen.

Wer Abstand vom gewohnten Umfeld braucht, kann im Auszeithaus Ruhe finden und Kraft schöpfen, eingebettet in eine offene, christliche Spiritualität. Der Verein Auszeithaus ist seit fünfzehn Jahren in zwei historischen Gebäuden des Stifts St. Michael in Beromünster beheimatet.

Nun soll für das Auszeithaus eine neue Ära anbrechen. Der Verein und die Stiftung Kloster St. Klara in Stans haben eine Absichtserklärung unterzeichnet: Demnach soll das Auszeithaus in das historische Konventsgebäude des früheren Kapuzinerinnenklosters einziehen. Die Schwestern haben dieses Ende 2023 verlassen und wohnen seither im Zentrum St. Anna in Luzern. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Baubewilligungen vorliegen, soll der Mietvertrag unterzeichnet werden, teilen Verein und Stiftung mit. Der Umzug ist für die zweite Hälfte 2027 vorgesehen. Der Standort Beromünster würde dann aufgegeben.

Platz, Infrastruktur, Garten

«Mehr Platz, eine geeignete Infrastruktur und der grosszügige Klostergarten ermöglichen uns, das bewährte Angebot weiterzuentwickeln und auszubauen», sagt Brigitte Drescher, Mitbegründerin des



Brigitte Drescher (links) ist Co-Leiterin des Auszeithauses, Sr. Sabine Lustenberger wirkt dort als Seelsorgerin.

Bild: zVg

Auszeithauses, gemäss Mitteilung. Mit dieser Zusammenarbeit gehe auch der Wunsch der Kapuzinerinnen in Erfüllung, dass christliche Spiritualität vor Ort geteilt und gelebt werde. Oberin Schwester Sabine Lustenberger ist schon heute als Seelsorgerin im Auszeithaus tätig. Sie freut sich, mit dem Umzug nach Stans «an die Geschichte dieses Ortes im Heute anzuknüpfen».

Studien zu Wohnnutzung

Die Finanzierung für den Umbau der Räumlichkeiten sowie eines Teils der Einrichtung soll über Beiträge von Stiftungen und Privaten geschehen.

Aktuell werden die diversen Klostergebäude von rund 70 Unternehmen aus Gewerbe, Kultur und Gesundheitsbereich genutzt. Die Klosterkirche dient der Pfarrei Stans. Studierende der Hochschule Luzern untersuchen derzeit, wie auf dem Areal passende Wohnnutzungen umgesetzt werden könnten. Ziel der Studien ist ein Architekturwettbewerb.

Sylvia Stam

Das Areal des Kapuzinerinnenklosters in Stans.

Bild: zVg





Religion ermöglicht jungen Menschen Gemeinschaftserfahrungen. Im Bild: Weltfamilientag 2023 in Einsiedeln.

Studie zu Religion und Gesundheit

Religion kann vor Ängsten schützen

Eine Studie untersucht den Wertewandel der letzten Jahrzehnte und seine Folgen für die psychische Gesundheit.

Die Erkenntnisse zu jungen Leuten sind überraschend.

Religiöser Glaube ist laut einer neuen Studie ein entscheidender Schutzfaktor für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Länder, in denen Religiosität stark an Bedeutung verloren hat, weisen demnach einen vergleichsweise hohen Anstieg von Angststörungen auf. Ein Team des Forschungs- und Behandlungszentrums für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität in Bochum hat dafür Daten aus 70 Ländern auf allen Kontinenten zwischen 1989 und 2022 analysiert.

Grundlage der Analyse waren Gesundheitsdaten zur Häufigkeit von Angststörungen bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen in den betreffen-

den Ländern. «Darüber hinaus flossen Kulturdaten des World Values Survey in die Untersuchung ein. Dieses globale Netzwerk der Sozialwissenschaft beschäftigt sich mit dem Wandel von kulturellen Werten und deren Auswirkungen auf das politische und soziale Leben», heisst es in der Mitteilung der Universität.

Eigenständigkeit und Individualität

In westlichen Ländern gelte es zunehmend als wünschenswert, die Eigenständigkeit und Individualität von Kindern zu fördern.

Dieser Perspektivenwechsel könne die Entstehung von Ängsten bei Kindern und Jugendlichen in diesen Ländern womöglich begünstigen, so die Analyse.

Über alle Kontinente hinweg sei insbesondere eine Abnahme an Religiosität in der Erziehung der entscheidende Risikofaktor für Angststörungen. «Vermutlich, weil Religiosität das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert und dem Leben eine Richtung gibt», so Mitverfasser Leonard Kulisch laut Mitteilung. Wo Religion als Ressource allmählich verschwinde, entstehe möglicherweise eine Lücke. «Familien sind einsamer, haben ein weniger stabiles soziales Netzwerk und Routinen im Alltag fallen weg.» Solche Voraussetzungen seien aber zentral dafür, dass Kinder psychisch gesund aufwachsen.

Religiosität kann das Zusammenleben fördern und dem Leben eine Richtung geben.

Leonard Kulisch

Aktivität in Vereinen als Ersatz

Vor diesem Hintergrund liefere die Studie wichtige Anknüpfungspunkte für Eltern und gesellschaftliche Haltungen, so die Ruhr-Uni. «Individualität und Eigenständigkeit sind in den bestehenden Wirtschaftssystemen sinnvoll, um im Wettbewerb zu bestehen und Innovationen zu fördern», so Kulisch. «Doch in westlichen Ländern hat die Ausprägung dieser Werte das gesunde Mass überschritten.»

Da Religion als Quelle von Gemeinschaft und Sinn in der Erziehung vielerorts an Bedeutung verliere, werde es zunehmend wichtig, alternative Wege zur Förderung dieser Schutzfaktoren bei Kindern zu stärken. «Aktivität in Vereinen und Gruppen sowie zivilgesellschaftliches Engagement könnten wichtige Faktoren sein, um der Entstehung von Angststörungen entgegenzuwirken.» Auch Kitas und Schulen sollten gezielt daran arbeiten, die Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen zu fördern.

KNA

Auch Aktivitäten in der Jubla können das Gemeinschaftsgefühl bei Kindern stärken. Im Bild: Jubla-Pfingstlager 2025.

Bild: Jubla Schweiz



Impressum

Herausgeber und Redaktion: Pastoralraum Oberes Entlebuch, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33, info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch | Erscheint 20 Mal pro Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt.

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Layout und Korrektorat: Entlebucher Medienhaus AG, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

Zuschriften und Adressänderungen sind dem zugehörigen Pfarramt zu melden.
Die entsprechenden Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 2.



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*Wer Gastfreundschaft übt,
bewirtet gleichsam Gott selbst.*

Aus dem Talmud
